

Formvollendetes Domizil

Das renommierte Studio F. A. Porsche designte erstmals in seiner Geschichte ein Wohnhaus.



Luxus-Fertighaus made in Austria: Der Kärntner Holzbauspezialist Griffnerhaus war für die Umsetzung des Architekturkonzepts der bekannten Designschmiede zuständig.

BRITTA BIRON

Griffen/Ludwigsburg. Von Kleidung und Accessoires bis zu Computern, TV-Geräten und Smartphones, von Schreibgeräten und Küchenmessern bis zu Reisegepäck und Brillen, von Klavieren und Küchenmöbeln bis zu Fotoapparaten, Uhren und natürlich Autos – für praktisch alle Lebensbereiche gibt es Produkte im typischen Porsche Design. Und jetzt ist in Kooperation mit Holzbauspezialist Griffnerhaus das erste Einfamilienhaus dazugekommen.

Schöner wohnen

Wie alle Griffner-Häuser steht das Floating House Design by Studio F. A. Porsche für nachhaltiges Bauen – aber mit einer besonderen Ästhetik. Die durchgängigen Fas-

sadenbänder und die schwarzen Glasfliesen, die das gesamte Erdgeschoß umhüllen und eindrucksvolle Reflexionen erzeugen, erwecken den Eindruck, als würde das Haus schweben. Scheinbar schwerelos wirkt auch die Treppe, die die Wohnbereiche auf den beiden Etagen miteinander verbindet.

Tobias Hüttel, Design Director der Porsche Lifestyle Group, ist überzeugt, dass man bei diesem Holzbau „die Grenzen des Machbaren neu gesetzt hat. Wie zum Beispiel mit der überdimensionalen Raumhöhe von bis zu 5,85 Metern oder einem Maximum an Lichtdurchfluss durch die bodenhohen Fensterfronten. So entsteht ein neues Gefühl absoluter Freiheit“.

Think big war auch bei der Eingangstür – sie ist 1,70 m breit und 2,64 m hoch – die Devise, und durch den asymmetrischen Dreh-

punkt hat sie zusätzlich einen extravaganten Twist.

Bei der Innenausstattung kommen weitere vom Studio F. A. Porsche gestaltete Produkte zum Einsatz, wie etwa die Badserie Oatego von Duravit, Leuchten aus den Serien Inlay und Blade von Light-Point oder der 247 Billardtisch von Steininger Design.

„Eine Verbindung von visionärem Design und höchster Wohngesundheit.“

GEORG C. NIEDERSÜSS
EIGENTÜMER GRIFFNER

„Visionäres Design und zukunftsweisende Architektur verbinden sich im Floating House mit dem Versprechen höchster Wohngesundheit. Für unser Wohlbefinden ist es nämlich entscheidend, mit welchen Materialien wir uns umgeben“, ist Griffner-Eigentümer Georg C. Niedersüss überzeugt.

Kurze Bauzeit

Durch das modulare Konzept kann das Floating House an praktisch jedes Grundstück angepasst werden. Flexibel ist es auch bei der Größe (ab 180 m² Wohnfläche). Der Rohbau ist in zwei Wochen realisierbar, bezugsfertig ist das Design-Domizil, für das man mindestens 6.500 € pro Quadratmeter veranschlagen muss, je nach Ausstattung in fünf bis sieben Monaten. (red)

SHORT

Neue Duftspur für Miu Miu



Prada-Group wechselt Beauty- und Parfümlizenz für die Marke Miu Miu.

Mailand. Die Prada-Gruppe baut die Partnerschaft mit L'Oréal aus. Die Luxusdivision des französischen Beauty-Konzerns hat kürzlich die Lizenz für die Duft- und Kosmetiksparte der Prada-Schwestermarke Miu Miu, die bisher bei Coty lag, erhalten.

Die ersten Produktlancierungen auf Basis des neuen Lizenzvertrages sind für 2025 geplant. (red)

Puig ist auf Expansionskurs



Marc Puig, CEO des Beautykonzerns, freut sich über den Erfolg.

Barcelona. 2023 hat der spanische Luxuskonzern 2023 wieder ein Rekordergebnis eingefahren. Der Umsatz stieg um 19% auf 4,3 Mrd. €, das EBITA lag mit 849 Mio. € um 33% über dem Vorjahreswert, und der Nettogewinn kletterte um 15% auf 465 Mio. €.

Zum Erfolg haben alle Geschäftsbereiche beigetragen; besonders dynamisch (31% Umsatz) hat sich die Hautpflegesparte entwickelt. Mit der Übernahme der Marke Dr. Barbara Sturm Anfang 2024 wird diese Sparte noch weiter ausgebaut.

Vom Barschrank in den Parfümflakon



Rum, Amaretto und Gin bringen neue Akzente in die Duftklassiker.

Paris. Guerlain hat drei seiner beliebtesten Duftklassiker aus dem Herrensoriment ein Update verpassen lassen; die renommierte Meisterparfümeurin Delphine Jelk hat dabei auf Inspirationen aus der Welt der Spirituosen gesetzt.

Rum verleiht Habit Rouge eine besondere Note, Amaretto-Likör verstärkt die Gourmand-Note von L'Homme Idéal, und Gin sorgt bei Vétiver für noch mehr Frische in der Kopfnote. (red)

Carl Suchy & Söhne Die Wiener Nischenbrand präsentiert auf der Time to Watches in Genf ihre Neuheiten

Feiner Tick am Handgelenk oder am Tisch

Wien/Genf. Nach dem erfolgreichen Launch der Belvedere auf der Time to Watches im Vorjahr präsentiert die Wiener Nobelmarke Carl Suchy & Söhne auf der zurzeit laufenden Uhrenmesse in Genf zwei neue Modellvarianten der sportlich-eleganten Uhr.

Die eine fasziniert mit ihrer nachtschwarzen Farbgebung und der markant geriffelten Lünette, die andere mit einem besonders leichten und widerstandsfähigen Titan-Gehäuse.

Bei beiden Neuheiten setzt ein vergoldeter Sekundenzeiger ein kleines Highlight am Zifferblatt mit der rotierenden Datumsanzeige, und für die präzise Zeitmessung



Zwei neue Varianten der Belvedere-Linie und ein Tourbillon für die Table Waltz.

sorgt das Automatikwerk CSS20 mit einer detailreichen Gravur des namensgebenden Schlosses.

Zeitmessung de luxe

Auch von der Tischuhr Table Waltz wird eine neue, auf zehn Stück limitierte Variante auf der Genfer Messe vorgestellt, nämlich eine mit Tourbillon. Für die Konzeption des Werks mit der besonders anspruchsvollen Komplikation, die der Uhr auch optisch einen weiteren Hingucker verpasst, war – wie schon bei der ersten Table Waltz 2021 – die österreichische Uhrmachermeisterin Therese Wibmer verantwortlich. (red)